

G. Haberland in Leipzig.

- Vorlagen für Brandmalerei:
 Lfg. 48. Wiederhold, Aelpler- u. andere Charakterköpfe. 7 *M.*
 „ 49. Kumpa, Vorlagen. 5 *M.*
 „ 50. Büchner, Burgen u. Schlösser. 6 *M.*
 „ 51. Bernhardt u. Rampacher, Vorlagen. 6 *M.*
 „ 52. Nernst, Allerei zum Brennen u. Aetzen. 3 *M.*
 „ 53. — Neue Vorlagen. 4 *M.*
 Langen, Jagdbeute aus Feld u. Flur. 4 *M.*
 — mit Gott. 4 *M.*
 — heimische Blumen. 2 *M.*
 Malvorlagen in Delfter Blau. 3 *M.*
 Weissenbach, Beschläge. 6 *M.*

Gerder'sche Verlagshandlung in Freiburg i/S. 7960. 7961

- Dezel, christl. Monographie. 2. Bd. 9 *M.*; geb. 11 *M.* 50 *S.*
 Finn, Ada Merton. Geb. 2 *M.* 80 *S.*
 Deutsche Gesellschaft f. christl. Kunst. IV. Jahresmappe. 15 *M.*
 Habernal, orthographische Dictierübungen. 3. Heft. 2. Aufl. 40 *S.*
 Habingsreither, Lehrbuch der katholischen Religion. 2. Teil.
 2. Aufl. 1 *M.* 20 *S.*
 Hattler, Los Niños Santos ó Leyendas infantiles. 2. Aufl.
 2 *M.* 10 *S.*; geb. 2 *M.* 80 *S.*
 Die katholischen Missionen. Jahrg. 1896. 4 *M.*; geb. 6 *M.*
 Stolz, christlicher Baupfad. 20. Aufl. 12 Explr. 40 *S.*
 Waal, der Campo Santo der Deutschen zu Rom. 4 *M.*;
 geb. 5 *M.* 20 *S.*
 Weidum, Weihnachtsspiele. 3. Aufl. 90 *S.*
 Zenner, die Chorgesänge im Buche der Psalmen. 10 *M.*

Carl Schumanns Verlag in Berlin. 7964. 7965

- Bondi, Berufspflichten des Bankiers. Geb. 2 *M.*
 Endemann, Einführung in das Studium des Bürgerlichen
 Gesetzbuches. 3. Aufl. 1. Abtlg. 2 *M.* 40 *S.*
 Hoppenstedt, zur Revision des Handelsgesetzbuchs. 80 *S.*
 Schriften der Centralstelle Nr. 10. 2 *M.* 40 *S.*
 Landé, Bürgerliches Gesetzbuch. II. Abt. 3 *M.*
 Wiezens, die Taugenichtse. 80 *S.*

Christian Kaiser in München. 7963

Johann Karl König's Drogueries, Spezerei- u. Farbmaaren-
 Lexikon. Hrsg. v. Geith u. Buchner. 10. Aufl. Bearb. von
 Vist. Brosch. 6 *M.*; geb. 7 *M.* 30 *S.*

Otto Meißners Verlag in Hamburg. 7962

Kröger, die Planimetrie. 8 *M.*

Paul Neff Verlag in Stuttgart. 7953

Sauerhering, Bademecum für Künstler und Kunstfreunde.
 2. Bdchn.: Genrebilder.

Joh. Röhring in Lübeck. 7958

Aus dem classischen Süden. Geb. 40 *M.*

Palm & Ente in Erlangen. 7960

Ubbelohde, die Besitz-Interdicte. 1. Theil. Etwa 18 *M.*

Gebr. Reichel in Augsburg. 7961

Der Kinderfreund 1897. Ausg. A. 20 *S.*; Ausg. B. 30 *S.*

Schall & Grund in Berlin. 7959

v. d. Goltz, anatolische Ausflüge. Geb. 5 *M.*; geb. 6 *M.*

Schlesier & Schweighardt in Straßburg i. G. 7962

Stoskopf, Luschtgs üs'm Elsass. Gedichtle. 2 *M.* 80 *S.*

Gottwalt Sperber in Breslau. 7962

Gustav, Melanchthon-Büchlein für die Jugend. Brosch. 20 *S.*

Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 7958

Gerard, the Wrong Man. (T. E. vol. 3175.) 1 *M.* 60 *S.*

Verlag von „Sterns literarischem Bulletin der Schweiz“ 7966

in Zürich.
 von Stern, Walter Wendrichs neue Lieder. Brosch. 2 *M.*;
 geb. 3 *M.*

Nichtamtlicher Teil.

Die modernen Reproduktionsverfahren.

Von C. Kampmann,

Fachlehrer an der k. k. Lehr- und Versuchsanstalt für Photographie
 und Reproduktionsverfahren in Wien.

(Vergl. Nr. 260, 263, 266 u. 270 d. Bl.)

V.

Nächst den besprochenen Verfahren der Photogalvano-
 graphie des Lichtdruckes, der Heliogravüre und des Woodbury-
 druckes, die in der Reihe der modernen Reproduktions-
 verfahren eine sehr wichtige Rolle spielen, ist noch die große
 Gruppe jener photographischen Verfahren zu nennen, die sich
 dem Steindrucke sowie der Metallätzung dienstbar
 gemacht und diesen Techniken zu hohem Aufschwunge ver-
 holfen haben, indem sie deren großartige Ausbildung er-
 möglichten.

Wenn als besonderes Merkmal bei den oben angeführten
 Verfahren die Wiedergabe von Halbtonbildern zu nennen
 ist, so sind die Verfahren der jetzt zu beschreibenden Gruppe
 hauptsächlich dazu geeignet, Bilder und Zeichnungen, überhaupt
 alle Originale, die in linearer Manier, d. h. in Strichen
 oder freistehenden Punkten ausgeführt sind, wiederzugeben.
 Sie stellen im Gegensatz zu den erstgenannten Verfahren
 jene billigeren Reproduktionsverfahren dar, deren sich die
 Massenproduktion bedient, weil durch die Stein- und Buch-
 druckschnellpressen große Auflagen in kurzer Zeit geliefert werden
 können.

Bei diesen Verfahren sehen wir die Photographie in der
 Weise benutzt, daß sie uns ein Bild auf dem Lithographie-
 stein oder den als Ersatz für diesen gebrauchten Metallen,
 wie Zink, Aluminium etc., liefert, das ganz bestimmte Eigen-
 schaften besitzt, um entweder im Sinne der chemischen Druck-
 art, wie eine gewöhnliche, durch die Hand des Lithographen
 erzeugte Lithographie abgedruckt zu werden, oder indem sie uns

Dreihundsechzigster Jahrgang.

ein Bild auf Metall (Zink, Kupfer etc.) liefert, das durch
 Hoch- oder Tiefätzung in eine Druckform für die Buch- oder
 Kupferdruckpresse verwandelt wird.

Man nennt die Verfahren, bei denen durch die Photo-
 graphie eine druckfähige Zeichnung auf Stein erzeugt wird,
 daher ganz richtig »Photolithographie« und dementsprechend
 die Verfahren, bei denen das photographische Bild auf Metall
 erzeugt wird, je nach dem Zwecke und dem angewendeten
 Metalle, entweder »Photozinkographie« oder »Photo-
 zinkotypie«. Letztere Bezeichnung legt man besonders jenen
 Methoden zu, durch die eine in Zink hochgeätzte Druckform
 für die Buchdruckpresse erzeugt wird, während sich die erstere
 Bezeichnung (Zinkographie) nur auf das Verfahren bezieht,
 bei dem das Zink als Ersatzmittel des Steines (Zinkflachdruck)
 benutzt wird.

Nebenbei sei hier bemerkt, daß dem Zinkmetall neuestens
 im Aluminium ein gefährlicher Konkurrent erwachsen ist, der
 das erstere jedenfalls aus dieser Verwendungsart und den
 damit zusammenhängenden photographischen Kopiermethoden
 verdrängen dürfte. Dagegen wird sich das Zink im Hoch-
 ätzungsprozesse, d. h. zur Herstellung von Druckstöcken für den
 Buchdruck, auch fortan wie bisher behaupten.

In Bezug auf die Verfahrungsweisen, die zur Herstellung
 eines Bildes, oder richtiger gesagt einer Kopie auf Stein
 oder Metall benutzt werden, unterscheiden wir 2 Hauptgruppen:

A. Die direkten Verfahren.

B. Die indirekten Verfahren.

Bei den direkten Kopierverfahren (der Gruppe A) wird
 der Stein oder die Metallplatte selbst mit irgend einem der
 vielen bekannten und für diese Zwecke in Anwendung stehenden
 lichtempfindlichen Stoffe überzogen, dem Lichte unter der
 photographischen Matrize ausgesetzt und so das Bild direkt
 auf Stein oder Metall kopiert, um dann der weiteren Be-
 handlung zugeführt zu werden. Bei den indirekten Verfahren